

# SUPPORT-news 3/99

## Palliativmedizinischer Kongreß im Jahr 2000 in Göttingen

Seit dem 1. Dezember 1996 führt die Ärztekammer Niedersachsen in enger Kooperation mit dem Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin (Geschäftsführender Leiter: Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dietrich Kettler, FRCA) der Georg-August-Universität Göttingen in der Region Südniedersachsen die Modellmaßnahme SUPPORT durch.

Die seit dem 1. Juli 1997 laufende Interventionsphase zeichnet sich insbesondere durch regelmäßige Fortbildungsaktivitäten in ärztlichen Qualitätszirkeln zum Thema „Palliativmedizin und Tumorschmerztherapie“ sowie durch den Einsatz eines sog. Palliative-Care-Teams in der gesamten Modellregion aus. Die Etablierung dieses Teams hat eine nachhaltige Verbesserung der Strukturqualität bewirkt, die inzwischen immer häufiger eine suffiziente Versorgung terminal kranker Patienten bis zu ihrem Tod auch im häuslichen Umfeld sicherstellt. Dabei arbeiten die niedergelassenen Ärzte, die ambulanten Pflegedienste sowie die palliativmedizinischen Experten von SUPPORT Hand in Hand. Die dadurch induzierte Verbesserung der Patientenversorgung auch auf der Ebene der Ergebnisqualität findet ein nahezu ungeteilt positives Echo seitens der Betroffenen und ihrer Angehörigen.

Der modellhafte innovative Charakter dieses „verzahnten“ Versorgungskonzeptes wurde bereits im Mai vergangenen Jahres mit der Verleihung des 1. Deutschen Innovationspreises „Medizin und Gesundheit“ an die ÄKN ausgezeichnet. Da die interdisziplinäre Arbeitsgruppe SUPPORT organisatorisch am Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Universitätsklinik Göttingen angebunden ist, wurden mit der Preisverleihung in Berlin zugleich auch die Bemühungen des Zentrums um die Etablierung der Palliativmedizin als Spezialdisziplin an der Universität gewürdigt.

Als weiterer Beleg für die öffentliche Anerkennung des langjährigen palliativmedizinischen Engagements von Prof. Kettler ist auch seine Wahl in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zu werten, die im Herbst 1998 erfolgte.

Gemeinsam mit der Ärztekammer Niedersachsen wird das Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin der Universität Göttingen im EXPO-Jahr 2000 den nächsten Jahreskongreß der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin im Auftrag dieser Fachgesellschaft in Göttingen ausrichten. Zu dieser Veranstaltung im Zentralen Hörsaalgebäude der Universität (ZHG) werden mehr als 1000 Besucher aus dem In- und Ausland erwartet.

Auf diesem Kongreß sollen unter anderem schwerpunktmäßig auch die Ergebnisse aus dem Modellprojekt SUPPORT diskutiert werden. Mit Politikern sowie Vertretern von KBV, KVN und der Kostenträger soll nach einem Weg zur Überführung der erfolgreichen SUPPORT-Maßnahmen in die Regelversorgung gesucht werden. Bis dahin wird das Modellprojekt auch weiterhin eine umfangreiche Dokumentation und wissenschaftliche Begleitforschung betreiben.

Alle an der Palliativmedizin interessierten Fachvertreter, alle Kooperationspartner des Projektes sowie alle, die sich für die Verbesserung der Versorgung terminal Kranker engagieren, Vertreter aller relevanten Versorgungsträger sowie Repräsentanten der Krankenkassen, der Landesorganisationen und Berufsverbände werden gebeten, sich schon heute den folgenden Termin für den besagten Kongreß in Göttingen zu reservieren:

**28. - 30. September 2000**

Detaillierte Angaben zu diesem Kongreß werden zu gegebener Zeit in dieser Rubrik bekanntgeben.